

ERFOLGREICHE NACHFOLGEREGELUNG

Goba und F.G. Pfister – ein Praxisbeispiel für die Stärkung des Werkplatzes Schweiz

NACHFOLGE IM UNTERNEHMEN Die frühzeitige Nachfolgeplanung ist von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Dies gilt besonders für Familienbetriebe, bei denen die Übergabe oft eine emotionale und komplexe Herausforderung darstellt. Ein herausragendes Beispiel dafür, wie die gezielte Vorbereitung auf eine externe Unternehmensnachfolge den Erfolg und die Kontinuität eines Unternehmens sicherstellen kann, ist die Übernahme der Goba AG durch die F.G. Pfister Holding im Jahr 2022.

VON RUDOLF OBRECHT, PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS DER F.G. PFISTER HOLDING

Jeder kennt es – das Mineralwasser mit dem Holunderblüten-Melissen-Geschmack: Flauder. Hergestellt wird Flauder, nebst vielen weiteren Erfrischungsprodukten, von Goba, einer traditionsreichen Getränkeherstellerin. Die Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur, gehört zu den kleinsten Mineralwasserproduzenten der Schweiz, doch ihre Produkte haben Kulturstatus erreicht.

Anfang März 2022 hat Inhaberin Gabriela Manser, die das Unternehmen seit 1999 in dritter Generation führte, das Unternehmen zu 90 % an die F.G. Pfister Holding verkauft. Dies war kein spontaner Entschluss, sondern das Ergebnis eines fünfjährigen, sorgfältigen Planungsprozesses. Für Gabriela Manser ist die Goba mehr als ein Familienunternehmen, es ist ihr Lebenswerk. Entsprechend wichtig war es daher für sie, einen Nachfolger zu finden, der nicht nur das Unternehmen fortführt, sondern auch die gleichen ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Werte teilt.

Die F.G. Pfister Holding, als Teil der F.G. Pfister Stiftung, erwies sich als idealer Partner. Die Stiftung verfolgt langfristige, nachhaltige Ziele und ist kein rein renditeorientierter Investor. Dies war ein entscheidender Faktor für Gabriela Manser, die nach der Beteiligung weiterhin als Verwaltungsratspräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung tätig bleiben wollte und sich heute insbesondere auf Innovations-themen konzentriert.

NEUE PERSPEKTIVEN DURCH EXTERNE NACHFOLGE

Die Gründe für Unternehmensnachfolgen sind vielfältig. In Familienunternehmen

kann es vorkommen, dass die eigenen Kinder nicht an der Übernahme interessiert oder geeignet sind oder dass es schlicht keine Nachkommen gibt. Im Fall von Gabriela Manser war letzteres der Fall. Doch selbst wenn die Ausgangslage eine andere gewesen wäre, kann eine externe Nachfolge grosse Chancen bieten, um neue Impulse und Perspektiven ins Unternehmen zu bringen. Die F.G. Pfister Holding bringt für die Zukunft nicht nur finanzielle Stabilität, sondern auch wertvolle Erfahrung im Management von Traditionsunternehmen mit. Dies trägt zur Sicherung der Kontinuität und des langfristigen Erfolgs der Goba AG bei. Gleichzeitig bleibt das eingespielte Team der Goba AG unverändert bestehen, was zur Beständigkeit und zum Erhalt der Firmenkultur beiträgt.

SCHWEIZER KULTUNTERNEHMEN TRIFFT AUF STIFTUNG

Durch die Beteiligung der F.G. Pfister Holding wurden nicht nur die Arbeitsplätze bei Goba gesichert, sondern auch ein neues Kapitel in der Geschichte des Schweizer Traditionsunternehmens aufgeschlagen. Die Verbindung zwischen Goba und der in einer Stiftung bewahrten Unternehmenskultur zielt darauf ab, sowohl die Zukunft des Unternehmens als auch den Wirtschaftsstandort Schweiz aktiv zu gestalten. Mit ihren drei Standorten im Appenzellerland bleibt das Unternehmen fest in der Region verwurzelt.

FRÜHE WEICHENSTELLUNG FRUCHTET

Die externe Beteiligung durch die F.G. Pfister Holding war für die Goba AG eine kluge, langfristige Entscheidung. Gabriela

Manser hat damit nicht nur ihr Lebenswerk gesichert, sondern auch die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Goba AG gelegt – und das, ohne Werte und Traditionen zu ignorieren.

Diese Partnerschaft ist ein Beispiel dafür, dass eine externe Nachfolge eine ausgezeichnete Lösung sein kann. Sie beweist, dass Nachfolger nicht nur finanzielle Interessen verfolgen müssen, sondern auch die kulturellen und sozialen Werte des Unternehmens teilen können. Tradition und Innovation können Hand in Hand gehen und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz beitragen. Am Ende gibt es für alles eine Lösung. Man muss nur rechtzeitig danach suchen. ■

DIE F.G. PFISTER HOLDING AG



Die F.G. Pfister Holding AG gehört zu 100 Prozent der F.G. Pfister Stiftung. Sie ist über die F.G. Pfister Beteiligungen AG unternehmerisch tätig. Die generierten Erträge tragen dazu bei, den Stiftungszweck der F.G. Pfister Stiftung zu erfüllen. Dieser bezweckt die Förderung von Innovation und Unternehmertum zum Nutzen der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum sowie als Werkplatz zu stärken. Die F.G. Pfister Holding AG hat ihren Sitz in Suhr. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats ist **Rudolf Obrecht**.

www.fgpfister.ch